

Gelegenheit zur Diskussion

Martin Eder im Kunstgespräch im Lipsius-Bau

Heute ist der Künstler Martin Eder ab 16.30 im Kunstgespräch im Lipsius-Bau auf der Brühlschen Terrasse zu erleben. Ein eher seltene Gelegenheit: Eder ist nicht unbedingt bekannt für ausgiebige Treffen vor Publikum. Auch sein Galerist Gerd Hary Lybke wird auf dem Podium Platz nehmen. Die Staatlichen Kunstsammlungen zeigen am Ort des Gesprächs noch bis zum Sonntag Eders Schau „Der dunkle Grund“. Also nur noch wenig Zeit, die für den Kunstbetrieb eher ungewöhnlichen Bilder noch in Augenschein zu nehmen.

Denn über Eders Werke wird gestritten, über seine Motive debattiert. Die Vorwürfe reichen bis hin zum

Kitsch. Diskutiert wird beispielsweise auch über dieses Bild: „Auf Wiedersehen“ (2008) wird laut Katalogtext von „zwei Angsthasen im Katzenfell“ dominiert. Fast unmerklich würden sie zurückweichen – doch wovor? Die Schmetterlinge und der Marienkäfer im Vordergrund suggerieren Leichtigkeit. Der Hintergrund dräut dagegen äußerst düster. Fast eine Bild gewordene Antithese. Oder doch nur ein einfaches Spiel der Widersprüchlichkeit?

Der Künstler selbst spricht mit Blick auf seine Werke von „Schlachtenbildern“, auf denen gemordet werde, wie er im Katalog zitiert wird.

DNN



Martin Eder. Auf Wiedersehen. 2008.

Repro: Dietrich Flechtner